Mit und ohne Technik = Avec et sans technologie

Autor(en): **Novotný, Radomír**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **111 (2020)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Radomír Novotný
Chefredaktor Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Rédacteur en chef Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Mit und ohne Technik

Als Bewohner eines Hauses wünsche ich mir, dass die eingesetzte Gebäudetechnik zuverlässig im Hintergrund aktiv ist, ohne Aufmerksamkeit zu fordern, und dass sie die Energie möglichst effizient nutzt. Und den Komfort nicht beeinträchtigt, indem sie beispielsweise die Raumtemperaturen stets im angenehmen Bereich hält. Viele Wünsche und Ansprüche kommen da zusammen.

Viele dieser Aspekte hat man heute schon im Griff, an anderen wird noch gearbeitet. Man macht sich aber nicht nur Gedanken über die optimale Steuerung der Verbraucher, sondern auch darüber, wie man dazu auf dem Hausdach generierten Strom und eventuell auch Wärme nutzen kann, um mit dem Haus einen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten zu können.

Und um die Sache noch komplizierter zu machen, muss auch das im Gebäude nötige Licht berücksichtigt werden. Deshalb ist diese Ausgabe nicht nur der Gebäudetechnik, sondern auch der Beleuchtung gewidmet. Aber obwohl hier primär LED-Lösungen und entsprechende Herausforderungen behandelt werden, wird auch in einem Kurzbeitrag auf S. 70 auf ein nicht-technisches Thema hingewiesen: das Tageslicht. Mit ihm liesse sich nicht nur Strom sparen, sondern man hätte zugleich Licht, dessen Intensität und Farbtemperatur perfekt dem circadianen Rhythmus entsprechen. Ohne technischen und energetischen Aufwand hat man da bereits «Human Centric Lighting». Kostenloses, emissionsfreies und gesundes Licht also. Eigentlich schade, dass man in den anderen Gebäudetechnik-Bereichen nicht auch auf eine so elegante Möglichkeit zurückgreifen kann.

R. Novotný

Avec et sans technologie

En tant qu'habitant d'une maison, j'aimerais que la technique du bâtiment utilisée fonctionne de manière fiable en arrière-plan, sans exiger d'attention particulière, et qu'elle utilise l'énergie aussi efficacement que possible. Et ceci, sans perte de confort : la température ambiante doit, par exemple, rester dans une plage agréable. Dans ce domaine, les souhaits et exigences sont multiples.

Si nombre de ces aspects sont désormais maîtrisés, d'autres sont encore en cours de développement. Il ne s'agit toutefois pas seulement de réfléchir au contrôle optimal des consommateurs, mais également à la manière d'utiliser l'électricité, et éventuellement aussi la chaleur, produite sur le toit afin de contribuer avec sa maison à la décarbonisation.

Et pour rendre les choses encore plus compliquées, il faut également tenir compte de la lumière à apporter à l'intérieur du bâtiment. C'est pourquoi ce numéro est consacré non seulement à la technique du bâtiment, mais aussi à l'éclairage. Bien que ce cahier traite principalement des solutions LED et des défis correspondants, Björn Schrader attire également l'attention, en page 70, sur un thème non technique : la lumière naturelle. Elle permet non seulement d'économiser de l'électricité, mais aussi de fournir une lumière dont l'intensité et la température de couleur correspondent parfaitement au rythme circadien. Il est ainsi possible de bénéficier du « human centric lighting » sans aucun effort technique ni dépense énergétique. Une lumière saine, gratuite et sans émission. Dommage qu'une option aussi élégante ne soit pas également disponible dans les autres domaines de la technique du bâtiment...